

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

**Band:** 236 (1963)

**Artikel:** An die Sonne

**Autor:** Philipp, Max

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-655390>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Einmal mehr verendeten im Frühjahr 1962 in der Alare Hunderte von Edelfischen. Ursache und Herkunft der Vergiftung konnten nicht eindeutig bestimmt werden, doch zeigen Bilder wie dieses, wie dringend notwendig die Kläranlagen geworden sind.

Photopress-Bilderdienst, Zürich

Längst haben sich die Kartoffeln auf der ganzen Welt eingebürgert. Sie werden bis hinauf nach Hammerfest und tief nach Sibirien hinein angebaut, sie gedeihen im Berner Oberland und in Graubünden noch auf 1500 m ü. M. Pommes frites und Pommes chips erhält man auf der Riederalp so gut wie auf dem Jungfraujoch oder auf dem Tisch des kleinsten Pariser Restaurants als Delikatesse. Rösti aber, mit Speckmünpfeli und Spiegeleieren, das köstlichste aller Kartoffelgerichte, das gibt es nur bei uns – am besten zubereitet im Bernbiet, wo jede Bäuerin und Gasthausköchin den gebratenen Rösti kochen wie ein Jongleur in die Luft werfen und wenden kann. – Doch nach all dem Dozieren sind wir hungrig und „glühstig“ geworden; die Rösti steht auf dem Tisch, und zum leckeren Mahle wünschen wir allen Kartoffelfreunden einen recht guten Appetit.

**Grabschrift:** „Er verdankte seinen Erfolg seiner ersten Frau, und seine zweite Frau seinem Erfolg.“

**Vorläufer von Sherlock Holmes.** Eine Rothaut hätte sich dem scharfsinnigen Zadif dreist an die Seite stellen können.

Es wurde ihm einst ein erlegtes Wildbret gestohlen. Er untersuchte sein Zelt und die Umgebung und sagte dann: „Der Dieb war ein kleiner, alter, weißer Mann, bewaffnet mit einer kurzen Flinte und begleitet von einem kleinen Hund mit Stumpfgeschwanz!“ Wie hat der Indianer nur alles das herausbekommen?

„Der Dieb muß klein gewesen sein“, sagte er, „weil er einen Stein herbeibracht hatte, auf den er stieg, um das hochhängende Wildbret zu erreichen. Es war ein alter Mann, denn er hatte nur kurze Schritte machen können. Es war ein

weißer Mann, denn er setzte die Füße auswärts, was kein Indianer tut. Sein Gewehr war kurz, denn er hatte es an einen Baumstamm gelehnt, und ich fand die Kolbenspur im Sande und die scharfe Spur des Rohrs in der zarten Baumrinde. Daß sein Hund klein war, erkannte ich an den Spuren der Täzen; der Hund hatte sich hingesezzt und ich konnte den Eindruck seines Stumpfgeschwanzes leicht finden.“

## An die Sonne

Bon Max Philipp

Du spendest Leben  
Du spendest Licht  
Du spendest uns  
die Zuversicht.

Du spendest Wärme  
Du spendest Kraft  
Auf daß der Mensch  
in Liebe schafft.

Du spendest Freude  
Du spendest Glück  
Du gibst und  
forderst nie zurück.

Du spendest Farbe  
Du spendest Segen  
Nimm unsern Dank  
dafür entgegen.